

Oster-Pfarrbrief

Dekanat Birkenfeld

Sonderausgabe vom 02.04.2020



Bildquelle: martin manigatterer, pfarrbriefservice.de

Liebe Schwestern und Brüder,

am 30.3. kam aus Rom die Aufforderung die Gemeinden – wenn auch nicht physisch – an den Ostergottesdiensten zu beteiligen. Wir tun dies im Dekanat Birkenfeld auf dreierlei Weise. Aus den Kirchen St. Jakobus Birkenfeld und St. Walburga Oberstein übertragen wir bei youtube bzw. Facebook die Gottesdienste. Wir empfehlen die Fernsehgottesdienste, z.B. aus dem Trierer Dom. Und für jeden Ostergottesdienst gibt es einen Hausgottesdienst, den Sie allein oder mit Ihrer Hausgemeinschaft feiern können. Damit sind Sie übrigens bemerkenswert dicht am jüdischen Vorbild dran. Das Pessach-Fest, das unseren Osterfesttermin bestimmt, hat als zentralen Gottesdienst das gemeinsame Mahl der Hausgemeinschaft. Bei diesem Mahl wird der Auszug aus Ägypten aus dem Buch Exodus gelesen, die Halleluja-Psalmen (145 bis 150) gesungen und in festlichem Kreis den Herrn für die Befreiung aus der Sklaverei und der Unterdrückung gedankt und gefeiert... Dass diese Form in der Zerstreung entstand und vor allem für Gemeinden in Bedrohungssituationen wichtig war, sollte uns nicht verwundern. Aber genau das ist im Augenblick ja auch der Fall. Wir erleben eine Krise mit hoher Ansteckungsgefahr und einer realen Gefahr für Leib und Leben. Darum können wir nicht alle zusammen feiern, sondern bleiben in unseren Häusern und Wohnungen.

Das jüdische Fest endet übrigens mit dem nachdrücklichen Wunsch nächstes Jahr dieses Fest in Jerusalem zu feiern. Gemeint ist damit, dass alle Gefahr vorüber ist und man frei und ohne Einschränkung das Fest in großer Gemeinschaft begehen kann. So wünsche wir uns Ostern 2021!

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir ein gesegnetes Osterfest 2020. Möge das Licht des Ostermorgens Ihr Leben hell machen und alle Finsternis vertreiben!

Für die Seelsorgerinnen und Seelsorger des Dekanats und aller Pfarrhausteams

Pfr. Peter F. Sens
Geschäftsführung des Dekanats Birkenfeld

Hinweis! Laut Anweisung des Bistums feiern die Priester die Gottesdienste stellvertretend für die Gemeinde. Die Gottesdienste finden alle unter Ausschluss der Gemeinde statt. Die Regelung vom 30.03.2020, dass alle gottesdienstlichen Zusammenkünfte bis 30.04.2020 unterbleiben, ist weiterhin gültig. Die Gottesdienste von Pfarrer Sens werden auf der Facebook-Seite der PdZ (Pfarrei der Zukunft) live übertragen.

Ostergottesdienste

05.04. – Palmsonntag

St. Nikolaus Bundenbach	09.00 Uhr Kaplan P. Richard
St. Simon und Juda Baumholder	10.00 Uhr Kooperator P. Anthoni
St. Jakobus Birkenfeld	--.-- Uhr Pfarrer Christoph Eckert (youtube)
St. Walburga Oberstein	10.30 Uhr Pfarrer Peter F. Sens

09.04. – Gründonnerstag – Hoher Donnerstag

St. Peter und Paul Idar	18.00 Uhr Pfarrer Alfons Schmitz
St. Simon und Juda Baumholder	18.00 Uhr Kooperator P. Anthoni
St. Nikolaus Bundenbach	19.00 Uhr Kaplan P. Richard
St. Walburga Oberstein	20.00 Uhr Pfarrer Peter F. Sens

10.04. – Karfreitag Gebotener Fast- und Abstinenztag

St. Walburga Oberstein	15.00 Uhr Pfarrer Peter F. Sens
St. Peter und Paul Idar	15.00 Uhr Pfarrer Alfons Schmitz
St. Simon und Juda Baumholder	15.00 Uhr Kooperator P. Anthoni
St. Nikolaus Bundenbach	15.00 Uhr Kaplan P. Richard

11.04. – Karsamstag – Tag der Grabesruhe des Herrn

11.04. – Osternacht

St. Simon und Juda Baumholder	18.00 Uhr, Samstag, 11.04. Kooperator P. Anthoni
St. Walburga Oberstein	21.30 Uhr, Samstag, 11.04. Pfarrer Peter F. Sens
St. Nikolaus Bundenbach	06.00 Uhr, Sonntag, 12.04. Kaplan Richard

12.04. – Ostersonntag – Tag der Auferstehung

St. Peter und Paul Idar	10.00 Uhr Pfarrer Alfons Schmitz
St. Simon und Juda Baumholder	10.00 Uhr Kooperator P. Anthoni
St. Martin Rhaunen	10.00 Uhr Kaplan P. Richard
S. Walburga Oberstein	10.30 Uhr Pfarrer Peter F. Sens

Gründonnerstag - Tag des Letzten Abendmahls

Dieser Impuls geht auf einen Artikel von Katrin Brockmüller in Bibel heute 219 zurück.

1. Gehen Sie rechtzeitig einkaufen. Sie benötigen für bis zu 4 Personen: 30 gr Hefe, 500 g Weizenmehl, 1 kleinen TL Salz, 40 ml Olivenöl, 1/4 l warmes Wasser und etwas Mehl zum Wenden. Außerdem Käse, Trauben und Wein für den Abend. Für Kinder natürlich etwas ohne Alkohol...

2. Schaffen Sie sich mittags eine vorbereitete Umgebung in der Küche. Eine oder mehrere Personen können bei der Herstellung des Teigs mitwirken. Die Zutaten werden vermischt und mit einem Handrührgerät grob zusammen gebracht. Anschließend muss den Teig min. 10 Minuten **von Hand** geknetet werden. Der Teig darf am Ende nicht mehr kleben. Jugendliche und Kinder können auch Kneten...

In dieser Zeit des Knetens können Sie sich folgenden Fragen zuwenden:
- Die Jünger sind aufgebrochen, um das Mahl zu bereiten. Für wen bin ich bereit die Last dieser Arbeit auf mich zu nehmen?

- Wen würde ich gerne noch zu diesem Mahl einladen?
- Jesus setzte beim Letzten Abendmahl das Mahl als sichtbares Zeichen seiner Gegenwart ein. Er selbst wird das Brot... Von wem lasse ich mich nähren?

Wenn Sie nicht alleine sind, können Sie sich nach einigen Minuten des Schweigens beim Kneten über die Fragen austauschen. Der Teig muss an einem warmen Ort min. 2 Stunden ruhen.

3. Wenn Sie viel Zeit haben, lernen Sie Psalm 23 auswendig und gehen mit diesem auswendig gelernten Psalm tatsächlich so spazieren, dass sie durch ein Tal kommen. Achten Sie dabei darauf, wie sich Ihre Wahrnehmung des Psalms verändert.

4. Abends heizen den Backofen auf 200° C auf und decken den Tisch. Dann teilen sie den Teig in 5 bis 6 Teile auf, rollen ihn auf ca. 20 cm Durchmesser aus und backen die Fladen auf mindestens zwei Blechen 10 Minuten goldgelb aus. Teilen Sie das frische, duftende Brot mit den Menschen, die mit Ihnen am Tisch sitzen und genießen das einfache, aber köstliche Mahl mit Brot, Käse, Früchten und wenn Sie wollen auch einem Glas Wein.

Ölbergstunde

„Konntet ihr nicht einmal eine Stunde mit mir wachen?“ (Mt 26,40)

Wir versuchen, gerade am Gründonnerstagabend, uns Zeit zu nehmen mit Jesus im Ölgarten zu sein, ihm geistig verbunden zu sein, seinen Schmerz wenigstens eine Stunde auszuhalten. Wir sind eingeladen, uns Seine Liebe zu vergegenwärtigen, die bereit war, für uns bis zum Äußersten zu gehen. Wir wollen einfach da sein, im Herzen mit ihm verbunden, nicht gleichgültig seinem Leiden gegenüberzustehen, sondern voll Liebe und Sehnsucht nach Ihm suchen und mit Ihm wachen und beten im Garten Getsemani. So lade ich Sie und uns alle ein, dass wir in dieser schweren Stunde im Gebet mit Ihm und untereinander vereint sind. Betrachten wir dazu im Evangelium sein Leiden Mt 26,30-46.

Wir betrachten GL 583 und beten

GL 589 Bildbetrachtung mit Blick auf Karsamstag

GL 563 Litanei vom Leiden Jesu

GL 36 Psalm 22

GL 4, C 6 die schmerzhaften

Geheimnisse des Rosenkranzgebetes

GL 6,4 Seele Christi heilige mich

Karfreitag

Wir gedenken des Leidens und Sterbens Jesu. Ausgestoßen und verachtet, dem Spott preisgegeben und über Stunden gequält stirbt Jesus in aller Öffentlichkeit. Sein Leiden ist für uns Christen nicht sinnlos. Wir lesen diesen Tag immer schon von Ostern her. Aber heute steht zuerst einmal der leidende Mensch im Mittelpunkt. Dieser leidende Mensch Jesus von Nazareth verbindet uns mit allen Menschen, die auf dieser Welt heute leiden.

Ideen für einen Hausgottesdienst:

Variante 1 – für Erwachsene

Wenn Sie eine Andachtsecke eingerichtet haben, dann stellen Sie dort in der Zeit des Kreuzwegs ein Kreuz auf. Dann beten Sie GL 683 – 684.

Wenn Sie singen wollen, dann bieten sich die Lieder GL 290 (Anfang), GL 289 (nach der 11. Station), GL 773 (nach der 12. Station), GL 532 (nach der 13. Station), GL 460 (als Schlusslied) als Auswahl an oder Sie nehmen die Vorschläge aus dem Gotteslob. Singen Sie höchstens 1 Lied und das nicht am Schluss!

Variante 2 – besonders mit Kindern

Hier empfiehlt sich tatsächlich ein Hausaltärchen einzurichten:

- Stellen Sie ein Kreuz auf.*
- Legen Sie ein weißes Tuch bereit, mit dem Sie das Kreuz vollständig zudecken können.*
- Wenn Sie wollen können Sie Teelichter und Blumen bereit stellen.*
- Kürzen Sie den Kreuzweg je nach Alter und Durchhaltevermögen der Kinder ein. Es reichen die Stationen 11 und 12 (GL 684,2+3). Wenn es mehr sein darf, dann können die Stationen 1, 3, 4, 5, 8 (GL 683) aus dem Gotteslob dazu genommen werden.*
- Legen Sie Ihre Bibel bereit mit dem Text Joh 18,38-42.*
- Zum Einspielen evtl. von Schandmaul: Zum Geleit oder gerne auch eine andere Trauermusik.*

Beginnen Sie mit einem Lied (GL 460 oder GL 773), wenn Sie sich trauen zu singen.

V: Heute gedenken wir des Leidens und Sterbens Jesu. Er ist für uns gestorben, damit wir den Weg zu Gott finden können. Er ist tatsächlich der Freund aller, besonders aber jener, denen es nicht gut geht. Darum schauen wir auf seinen Kreuzweg. Wir beten aus dem Gebetbuch Gotteslob

Nr. 684,2 und 3 (oder die Nummer in der längeren Fassung. Es empfiehlt sich mit verteilten Rollen zu lesen. Nach der 12. Station:)

V: Lesung aus dem Evangelium nach Johannes (19,38-42)

Josef aus Arimathäa war ein Jünger Jesu, aber aus Furcht vor den Juden nur heimlich. Er bat Pilatus, den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen, und Pilatus erlaubte es. Also kam er und nahm den Leichnam ab. Es kam auch Nikodemus, der früher einmal Jesus bei Nacht aufgesucht hatte. Er brachte eine Mischung aus Myrrhe und Aloe, etwa hundert Pfund. Sie nahmen den Leichnam Jesu und umwickelten ihn mit Leinenbinden, zusammen mit den wohlriechenden Salben, wie es beim jüdischen Begräbnis Sitte ist.

An dem Ort, wo man ihn gekreuzigt hatte, war ein Garten, und in dem Garten war ein neues Grab, in dem noch niemand bestattet worden war. Wegen des Rüsttages der Juden und weil das Grab in der Nähe lag, setzten sie Jesus dort bei.

Das Kreuz wird nun flach hingelegt und mit dem weißen Tuch verdeckt.

Jesus am Kreuz wird „beerdigt“. Dabei sollen die Kinder helfen.

Anschließend besteht die Möglichkeit die kleinen Kerzen und Blumen am Grab niederzulegen. Wer es nicht ertragen kann, dass es ruhig zugeht, kann die Trauermusik: "Zum Geleit" einspielen.

Als Schlussgebet nimmt man GL 684,6. Danach verlässt man still das Grab.

Variante 3 – für Menschen mit einer „liturgischen“ Ader

Sie beginnen wie in Variante 1 und fügen die Grablegung aus Variante 2 nach der 13. Station ein. Bereiten Sie diesen Teil bitte vor, denn sonst stört die Suche nach den Zutaten nur das eigene Gebet.

Nach der Grablegung beten Sie dann die 14. Station und den Schluss.

Auch hier endet der Kreuzweg ohne Segen und ohne Lied.

Wer eine Räucherschale besitzt, kann am Grab Weihrauch einlegen.

Karsamstag – Tag der Grabesruhe

Variante 1 – für erfahrene Beter

schlagen wir die Trauermette GL 310 vor. Sie wird am Morgen gebetet.

Variante 2 – kurzer Gebetsstopp am Grabesruhe

Der Gebetsimpuls auf der Webseite:

<https://jimdo-storage.global.ssl.fastly.net/file/b27ad9ef-bcc6-450f-96e5-d6258416bdcc/Dateiname.pdf>

Osternacht – der Höhepunkt des ganzen Jahres

In der frühen Kirche traf man sich am Abend des Karsamstags und feiert die Osternacht bis zum nächsten Morgen. Man las gemeinsam in der Bibel und sang dazu die Psalmen und neue Lieder, die aus der Umwelt der Gemeinden stammten und angepasst wurden. Taufe und Eucharistie wurde gefeiert, wenn es möglich war. Wenn nicht, war das gemeinsame Ausharren und sehnsüchtige Warten auf die Auferstehung Kennzeichen dieses Gottesdienstes. Man teilte den Glauben und die Hoffnung.

Wenn Sie alleine zuhause sind, empfiehlt sich die Mitfeier in einem Fernsehgottesdienst oder unsere Streaming-Gottesdienst mitzufeiern. Wenn Sie aber mit mindestens einem weiteren Menschen Ihre Wohnung teilen, dann können Sie in der Nacht eine eigene Gebetswache halten, die mit Ostereiern und Sekt enden sollte. Legen Sie etwas Buchs zurecht. Dafür haben wir folgenden Vorschlag, der etwas Mut erfordert:

- Sie haben einen kleinen Hausaltar eingerichtet und dort befindet sich von Karfreitag ein "heiliges Grab". (Siehe Karfreitag!)
- Stellen Sie eine schöne Kerze und Streichholz oder Feuerzeug bereit.
- Lassen Sie jeden Anwesenden im Vorfeld mindestens eine alttestamentliche Lesung aus der Osternacht aussuchen. Wer will, darf gerne auch mehr. Die Texte sind:

Texte	Stichwort	Lied	Populäre Musik
* Gen 1,1-2,2	Die Erschaffung der Welt	GL 464 Gott liebt diese Welt	Unheilig: An deiner Seite
Gen 22,1-18	Das Opfer Abrahams oder die Nicht-Opferung des Isaaks	GL 453 Bewahre uns, Gott	Phil Collins: In the Air Tonight.
* Ex 14,15-15,1	Durchzug durch das Rote Meer	GL 472 Manchmal feiern wir	Dire Straits: Brothers in Arms. Oder: Saltatio Mortis: Nachts weinen die Soldaten
Jes 54,5-14	Das Neue Jerusalem	GL 489 Lasst uns loben, freudig loben	Scorpions: Wind of Change.
Jes 55,1-11	Gottes	GL 450 Gottes	Pink Floyd: Wish

	Heilsangebot	Wort ist wie Licht (Kanon)	You Were Here.
Bar 3,9-15.32-4,4	Der Quell der Weisheit	GL 440 Hilf, Herr meines Lebens	Rammstein: Ohne Dich.
Ez 36,16-17a.18-28	Das neue Herz und der neue Geist	GL 389,1+3+5 Dass du mich einstimmen lässt	Nirvana: Come as You Are.
Röm 6,3-11	Epistel	483 Halleluja	
* Mt 28,-10	Evangelium		Händel: Halleluja aus dem Messias

Die mit einem * gekennzeichneten Texte müssen genommen werden.

Der Ablauf sieht dann wie folgt aus:

1 Eröffnungsgebet und Lichtritus

Die Kerze ist bereit gestellt, aber noch nicht angezündet.

V: Allmächtiger, ewiger Gott,

in der Dunkelheit unserer Nacht hast du dein Licht entzündet.

Jesus, dein Sohn, hat die Nacht des Todes mit uns geteilt und ihre Dunkelheit zerstreut.

Erhelle unser ganzes Leben. Lass Freude und Hoffnung in uns wachsen.

Segne uns durch dein Licht und deine Gegenwart.

Darum entzünden wir in unserer Mitte diese Kerze. *(Bitte jetzt auch die Kerze entzünden!)*

Ihr Licht soll uns an dein Licht erinnern.

Komm in unsere Mitte und bleibe bei uns.

Lass uns dein Wort hören und unseren Glauben wachsen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

2 Wortgottesdienst

Die Texte werden von denen, die sie ausgewählt haben vorgetragen. Schön und mutig ist es, wenn die Lesenden nach dem gelesenen Text in zwei - drei Sätzen sagen, was in ihnen durch die Lesung angestoßen wurde.

Dieses Glaubenszeugnis wird respektvoll entgegen genommen und nicht kommentiert. Es folgt das Lied, das auch gesprochen werden kann. Man

kann auch aus der Konserve eigene Lieder einspielen. Ein Vorschlag für weltliche Musik aus der Konserve steht in der letzten Spalte. Andere haben hier bestimmt andere Lieder im Kopf. Sie dürfen ausgetauscht werden.

Anschließend geht es mit der nächsten, ausgewählten Lesung weiter. Wurde eine Lesung nicht ausgewählt, wird die ganze Zeile übersprungen. Nach dem Evangelium wird wieder das Halleluja gesungen. Dabei wird das Kreuz aus dem Grab erhoben. Das weiße Tuch der Abdeckung ordentlich zusammen gelegt und das Kreuz mit Buchsbaum geschmückt und aufgestellt.

Dazu kann folgender Vers gesprochen werden:

V Der Herr ist wahrhaft auferstanden. Er ist der Maria Magdalena und dem Simon Petrus erschienen.

A Halleluja.

3 Tauberinnerung und Glaubensbekenntnis

V: Wir sind getauft auf den dreifaltigen Gott. Er hat uns geschaffen, erlöst und gibt unserer Gegenwart eine Zukunft. So sprechen wir gemeinsam:
Ich glaube an Gott, ... (GL 3,4)

(Wer es nicht gesprochen haben möchte, kann es sich z.B. auch englisch singen lassen von Barkley James Harvest: Hymn)

4 Abschluss

V: Gegen Ende unserer Nachtwache wenden wir uns an der auferstandenen Herr Jesus Christus und bitten ihn:

- für alle Menschen, die in dieser Nacht einsam sind. A: Christus, höre uns.
- für die Opfer des Corona-Virus und für alle Kranke. A: Christus...
- für die, die sich für andere einsetzen. A: ...
- für die Vielen, die sich auf ein besonderes Sakrament vorbereiten, aber wegen der Seuche warten müssen.
- für alle, die mit uns auf unterschiedlichste Art und Weise Ostern feiern.
- für unser Verstorbenen, die nun ihre Auferstehung durch dich erwarten.

Lasst uns unser Gebet bekräftigen mit den Worten, die Jesus uns selbst gelehrt hat.

Vaterunser.

Der Segen des allmächtigen Gottes + des Vaters und des Sohnes und Heiligen Geistes komme auf uns herab und bleibe alle Zeit bei uns.

An dieser Stelle sollte man unbedingt ein fröhliches Osterlied singen, z.B. GL 779. Danach sollte eine fröhliche Nachfeier stattfinden!

Ostersonntag

GL 782 1.

Preis dem Todesüberwinder, der da starb auf Golgota
dem Erlöser aller Sünder, preis ihm und Halleluja!

Lasset Jubellieder klingen, lasst von Herzen froh und singen:
Halleluja, Jesus lebt, Jesus lebt, Jesus lebt, Halleluja, Jesus lebt.

2. Uns vom Tode zu befreien, sank er in des Grabes Nacht.
Uns zum Leben einzuweihen, steht er auf durch Gottes Macht.
Tod, du bist im Sieg verschlungen, und das Leben ist errungen.
Halleluja...

Aus dem Johannesevangelium (Joh 20,1-16)

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab. Sie liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie wussten noch nicht aus der Schrift, dass er von den Toten auferstehen musste. Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück. Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. Die Engel sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Man hat meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin man ihn gelegt hat. Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast. Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr:

Maria! Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!
das heißt: Meister.

Impuls

Auf den zweiten Blick

Die Jünger sehen und sie sehen doch nicht. Sie sehen das leere Grab, die Ordnung der Leinenbinden... Sie stellen fest und bleiben ganz rational.

Maria Magdalena aber schaut noch einmal hin. Jenseits des ersten Schreckens über das offene Grab, jenseits der nackten Fakten geschieht das eigentliche Wunder. Von sich aus kann sie erkennt sie Jesus nicht. Da steht nur ein Gärtner. Sie erkennt Jesus als er sie persönlich anspricht. Für sie beginnt Ostern damit, dass Jesus sie bei ihrem Namen ruft.

Ich habe dich bei deinem Namen gerufen... (vgl. Jes 45,4) damit beginnt für mich die Heilsgeschichte mit Jesus. Nicht eine Menge, nicht eine Gruppe, sondern du ganz persönlich bist gemeint.

GL 329,1+3

1. Das ist der Tag, den Gott gemacht, der Freud in alle Welt gebracht.

Es freu sich, was sich freuen kann, denn Wunder hat der Herr getan.

3. Wir sind getauft auf Christi Tod und auferweckt mit ihm zu Gott.

Uns ist geschenkt sein Heiliger Geist, ein Leben, das kein Tod entreißt!

(oder: https://www.youtube.com/watch?v=QCiaPRBLmIQ&list=RDQCiaPRBLmIQ&start_radio=1&t=15)

Vaterunser

Segensbitte

Liebvoller und barmherziger Gott, du hast deine Macht erwiesen, als du deinen Sohn aus dem Tod gerufen hast.

Schaue auf alle, die jetzt im Schatten des Todes leben, die von Sorgen und Not umgeben sind.

Richte uns auf! Befreie uns aus unserer Angst! Und stärke unseren

Glauben, so dass auch wir durch den Tod in dein Leben gehen können.

Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Und der Segen des allmächtigen Gottes, + des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes komme auf uns herab und bleibe bei uns alle Zeit.

„Kirche im Nationalpark“ – Ostern to go

An Ostern bietet das Team von „Kirche im Nationalpark“ einen besonderen Service an: Da keine gottesdienstlichen Zusammenkünfte möglich sind, hält

Pastoralreferent Claus Wettmann auf Bestellung eine kurze Osterandacht bei Ihnen vor der Haustür - mit entsprechendem Sicherheitsabstand! Die Andacht besteht aus einem Lied, einem Bibeltext, einer kurzen Ansprache und einem Segensgebet. Wer möchte stellt eine Kerze auf, die mit dem Feuer der Osterkerze entzündet wird. Interessenten rufen zwecks Terminvereinbarung für Ostersonntag (12.4.) oder Ostermontag (13.4.) bitte im Büro des Dekanates Birkenfeld, Tel. 06781-5679912 an oder schreiben eine E-Mail an claus.wettmann@nationalparkkirche.de.

Emmausgang

Vom Gang nach Emmaus erfahren wir im Lukasevangelium. Das Lukas-Evangelium berichtet von der inneren Not zweier Jünger, die nicht verstehen können, warum Jesus gestorben ist. So gehen sie voll Trauer, voll Resignation und voller Zweifel den Weg - weg von Jerusalem nach Emmaus.

Im Gespräch über die Dinge, die sich in Jerusalem ereignet haben – Jesus, der am Kreuz gestorben ist, und auf den sie doch ihre ganze Hoffnung gesetzt haben, ist nun nicht mehr da. Was ist aus alldem Wunderbaren geworden, das sie mit ihm erleben durften? Ist nun alles aus, gibt es kein Wiedersehen, müssen sie jetzt ihren Weg allein weitergehen? Die Erinnerung bleibt? Und dabei hatten sie doch gehofft, dass er es sei, der Israel erlösen werde. Nur ein Versprechen, möglicherweise ein Missverständnis?

Gibt es wirklich gar nichts mehr, was trägt, was Mut, was Hoffnung macht, was sie aus ihrer Resignation, ihrer Not herausführen kann? Da muss doch mehr gewesen sein. Sie können nicht aufhören darüber zu sprechen. Und da geschieht es: Er – Jesus – ist plötzlich und unerwartet mit ihnen auf dem Weg.

Einfach so – als wenn nichts passiert wäre. *„Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet?“* (Lk 24,17), fragt er. Ihre Antwort: *„Bist Du so fremd in Jerusalem, dass Du als einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist?“* (Lk 24,18)

Nur die kurze Gegenfrage: *„Was denn?“* Sie antworteten ihm: *„Das mit Jesus von Nazareth. Er war ein Prophet, mächtig in Wort und Tat vor Gott und dem ganzen Volk“.*

(Lk 24,19) Und da geschieht es – das Wunderbare im Herzen dieser beiden Jünger! *„Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss?“* (Lk 24,32) Und dann ganz spontan die drängende Bitte voller Sehnsucht: *„Bleib doch bei uns; denn es wird bald Abend...“* (Lk 24,29) Und Jesus kehrt bei ihnen ein.

Und dann das gemeinsame Mahl, und wie sie ihn erkennen, als er mit ihnen das Brot bricht: „*Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss*“? (Lk 24,32)

Dieses Brennen im Herzen, dieses Erkennen des Herrn, der mit den Emmausjüngern unterwegs war, und der auch mit uns am Ostermorgen sein möchte, der mit uns ins neue Leben gehen will, den wir im Wort und im Brechen des Brotes erkennen dürfen – im Moment nur in geistlicher Weise empfangen - der uns die Schrift erklärt und der uns im gemeinsamem Mahl mit sich verbindet, das wünsche ich Ihnen, das wünsche ich uns. Und gerade deshalb:

Frohe und Gesegnete Ostern!

Regina Caeli, laetare, Alleluja

O Himmelskönigin, frohlocke, Halleluja.

Quia, quem meruisti portare, Alleluia;

Denn er, den du zu tragen würdig warst, Halleluja

ressurrexit, sicut dixit, Alleluia,

ist erstanden, wie er sagte, Halleluja.

Ora pro nobis Deum, Alleluia.

Bitt Gott für uns, Maria. Halleluja (GL 666,3)

Hinweise zur Katholischen Fernseharbeit

Aufgrund der Corona-Pandemie bleiben Kirchen geschlossen und Gottesdienste dürfen nicht mehr stattfinden. Viele Gemeinden übertragen ihre Gottesdienste daher nun live über das Internet, um den Gläubigen das Mitfeiern zu ermöglichen. Die Fülle der verschiedenen Streaming-Angebote ist mittlerweile groß, deswegen bietet die Katholische Fernseharbeit auf ihrer Internetseite www.kirche.tv eine Übersicht, wo sie auf alle gottesdienstlichen Streaming-Angebote im Fernsehen und Internet verweist:

<http://fernsehennewsletter.katholisch.de/c/32737056/fa183ba81f3f-q7t4fo>

Darüber hinaus finden Sie hier auch eine Auflistung aller katholischen TV-, Radio- und Streaming-Gottesdienste in den Kar- und Ostertagen:

<http://fernsehennewsletter.katholisch.de/c/32737057/fa183ba81f3f-q7t4fo>
(auch auf KTV, Radio Horeb, Radio Maria usw.)

Gebetsimpulse täglich auf

www.pfarreiengemeinschaft-oberstein.de/Gebetsimpulse oder der Facebook-Seite der PdZ (Pfarrei der Zukunft)

Ausgefallene Kollekten im März und April

Vergessen Sie in diesen schwierigen Zeiten nicht die Menschen, die weiterhin unsere Hilfe und Unterstützung benötigen. Wer trotz der ausgefallenen Aktionen spenden möchte, ist eingeladen dies zu tun. Denn jede Spende wird dringend gebraucht!

Spendenkonto für die Misereor-Aktion:

Pax Bank Aachen

IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10, BIC: GENODED1PAX

Spendenservice: spende@misereor.de

Kontakt: info@misereor.de

Spendenkonto für pastorale und soziale Dienste im Hl. Land:

Deutscher Verein vom Heiligen Lande

Pax-Bank

IBAN: DE13 3706 0193 2020 2020 10

Stichwort: Spende zu Palmsonntag

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.palmsonntagskollekte.de

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen für die kommende Zeit viel Kraft, Zusammenhalt und Durchhaltevermögen.

AKTION HILFE DIREKT

Gerne würden wir uns auch solidarisch mit den Menschen zeigen, die in der jetzigen Situation auf Hilfe und Unterstützung, wie zum Beispiel beim Einkaufen, angewiesen sind.

Falls Sie dieses Angebot „Hilfe DIREKT“ gern in Anspruch nehmen würden melden sie sich bitte in den Pfarrbüros.

Wer diese Initiative mit unterstützen möchte und Lust und Zeit hat hierbei mit zu machen, kann sich gerne bei bei Anne Kiefer melden.

So erreichen Sie Ihre Seelsorgerinnen und Seelsorger

Pfarreiengemeinschaft Birkenfeld-Langweiler

Pfarrer Christoph Eckert, Tel.: 06782-2364

E-Mail: stjakobus-birkenfeld@web.de

Pfarreiengemeinschaft Oberstein

Pfarrer Peter F. Sens und Gemeindereferentin Barbara Kuttler,
Tel.: 06781-22306

E-Mail: pfarramt.oberstein@pfarreien-gemeinschaft-oberstein.de
(und Vorname.Nachname@pfarreien-gemeinschaft-oberstein.de)

Pfarreiengemeinschaft Nahe-Heide-Westrich

E-Mail: idar-rhaunen-bundenbach@web.de

Kooperator Antony Rai, Tel.: 06783 9999927

E-Mail: frantonyraiyp@gmail.com

Gemeindereferentin Anne Kiefer, Tel.: 06783 9999367,

E-Mail: anne.kiefer@naheheidewestrich.de

Gemeindereferentin Agnes Kutscher, Tel.: 06783-9999967

E-Mail: agnes.kutscher@naheheidewestrich.de

Pfarreiengemeinschaft Idar-Rhaunen-Bundenbach

E-Mail: idar-rhaunen-bundenbach@web.de

Pfarrer Alfons Schmitz, Tel.: 06781-981563

Kaplan Richard Anthony, Tel.: 06544-991646

Gemeindereferentin Mirjam Pellenz-Stürmer, Tel.: 06781-43814

Kath. Klinikseelsorge in Idar-Oberstein, Baumholder und Birkenfeld

Pfarrer Alfons Schmitz, Tel. 06781-981563,

Pastoralreferentin Judith Pesch, *Krankenhauszentrale* Tel.: 06781-660

